



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 24. Juli 2018**

Ausgabe 139

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>4</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Briener Straße wird fahrradfreundlich	4
› Stadtrats-Vollversammlung live im Internet	5
› Zeugnisvergabe 2018 – Rat und Hilfe bei Schulsorgen	6
› Karl-Gayer-Unterführung künstlerisch neu gestaltet	7
› Die lange Nacht der Mondfinsternis	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>10</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Mittwoch, 25. Juli, 9 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht Stadträtin Beatrix Burkhardt (CSU-Fraktion) für ihre langjährigen Dienste zum Wohle der Landeshauptstadt München die Jubiläumsmedaille in Gold.

Wiederholung

## **Mittwoch, 25. Juli, 13 Uhr, Max-Joseph-Platz**

Pressetermin zur Übergabe von zehn E-Taxis an das Münchner Taxizentrum (MTZ) mit Bürgermeister Josef Schmid, der Referentin für Gesundheit und Umwelt, Stephanie Jacobs, dem Vorsitzenden des ADAC Südbayern, Dr. Gerd Ennser, Professor Dr. Ralf Speth, CEO von Jaguar Land Rover, sowie MTZ-Geschäftsführer Gregor Beiner. Bezuschusst wird die Inbetriebnahme der E-Taxis durch das „Förderprogramm E-Taxi“ der Landeshauptstadt München, durch das insgesamt 2 Millionen Euro für deren Einsatz zur Verfügung stehen.

**Achtung Redaktionen:** Akkreditierungen bei der Pressestelle des ADAC Südbayern per E-Mail an [presse@sby.adac.de](mailto:presse@sby.adac.de).

## **Freitag, 27. Juli, 11 Uhr, Bildungscampus Freiham, Bodenseestraße**

Zum Abschluss der Rohbauarbeiten für den Bildungscampus Freiham lädt Baureferentin Rosemarie Hingerl zum Richtfest ein. Die Festreden halten Oberbürgermeister Dieter Reiter und Stadtschulrätin Beatrix Zurek. Der Stadtrat hat mit dem Neubau des Bildungscampus Freiham das derzeit größte Schulbauprojekt Münchens genehmigt. Es entstehen eine fünfzügige Grundschule, ein Sonderpädagogisches Förder- und Kompetenzzentrum mit 19 Klassen sowie eine Doppelsporthalle, eine fünfzügige Realschule und ein sechszüliges Gymnasium. Der Campus wird insgesamt etwa 3.000 Schülerinnen und Schülern Platz bieten.

Anfahrt mit der S-Bahn-Linie S8 oder der Buslinie 143 zur Haltestelle Freiham. Der Fußweg von dort ist ausgeschildert und beträgt etwa fünf Minuten.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

## **Freitag, 27. Juli, 11 Uhr, Tierpark Hellabrunn**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Eröffnung des ersten Bauabschnitts des Mühlendorfes. Der Tierpark Hellabrunn erhält mit seinem neuen Mühlendorf das Herzstück des künftigen Parkteils Europa, in dessen Fokus die heimische Biodiversität steht.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Freitag, 27. Juli, 14 Uhr,****S-Bahn Haltestelle Westkreuz, Friedrichshafener Straße**

Im Rahmen eines Bürgerfests eröffnen der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, Stadtbaurätin Professorin Dr.(l) Elisabeth Merk und der Geschäftsführer der Münchner Verkehrsgesellschaft MVG, Ingo Wortmann, zusammen mit Partnern des EU-Projekts Smarter Together die erste Mobilitätsstation mit Elektrofahrzeugen am Westkreuz.

Für Fragen und Statements stehen zusätzlich als Projektpartner zur Verfügung: Petra-Maria Klier, Spectrum Mobil GmbH – STATTAUTO München CarSharing, Dr. Lajos Csery, Geschäftsführer der Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG, Dr. Christian Amlong, Geschäftsführer Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS), sowie der Vorsitzende des Bezirksausschusses 22 Sebastian Kriesel.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Freitag, 27. Juli, 15 Uhr, Daiserstraße 45**

Übergabe der Erinnerungsstele für Ludwig Holleis, Opfer des NS-Regimes, mit Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Friedbert Mühldorfer, Kreisvorstand München der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, im Namen der Familie, sowie Markus Lutz, Vorsitzender Bezirksausschuss 6 Sendling.

**Freitag, 27. Juli, 15.30 Uhr, Karl-Gayer-Unterführung****zwischen Hintermeier- und Karl-Gayer-Straße/nahe S-Bahnhof Allach**

Übergabe der Wandarbeit „Stadtlichtung“ des Künstlers Martin Blumöhr in der Fußgängerunterführung an die Öffentlichkeit mit Grußworten von Bürgermeister Josef Schmid und Heike Kainz, Vorsitzende des Bezirksausschusses 23 Allach – Untermenzing. Des Weiteren sprechen die Leiterinnen und Leiter der an dem Projekt beteiligten Schulen: Karin Müller-Franzen von der Carl-Spitzweg-Realschule, Robert Laslop vom Louise-Schröder-Gymnasium und Mechtild D'Sa von der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße. Im Anschluss gibt es ein musikalisches Programm. Auf zwei Rundgängen durch die Open Air-Galerie erläutert der Künstler mit Schülerinnen und Schüler die Motive der Wandgestaltung.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Freitag, 27. Juli, 17 Uhr, Auenstraße 15/Klenzestraße 15**

Übergabe der Erinnerungsstele für Therese Kühner, Opfer des NS-Regimes, mit Stadtrat Thomas Ranft (Fraktion FDP – HUT) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Dr. Isabella Fehle, Direktorin des Münchner Stadtmu-

seums, Christoph Wilker, Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas für den Raum München und Initiator der Stele, sowie Dr. Barbara Turczynski-Hartje vom Bezirksausschuss 2 Ludwigvorstadt – Isarvorstadt. Die Veranstaltung findet in der Klenzestraße 103 (Königreichsaal der Zeugen Jehovas) statt. Im Anschluss wird die Stele in der Auenstraße 15 der Öffentlichkeit übergeben.

## Bürgerangelegenheiten

### **Dienstag, 31. Juli, 20 Uhr, Sitzungssaal im Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 16 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling – Westpark). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Günter Keller statt.

### **Dienstag, 31. Juli, 19.30 Uhr, Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

### **Dienstag, 31. Juli, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Romanus Scholz statt.

## Meldungen

### **Brienner Straße wird fahrradfreundlich**

(24.7.2018) Die Brienner Straße bekommt Fahrradschutzstreifen und wird so attraktiver für den Radverkehr. Dazu wird die Brienner Straße zwischen Odeonsplatz und Amiraplatz zur unechten Einbahnstraße Richtung Westen. Das hat der Stadtrat im Kreisverwaltungsausschuss heute beschlossen. „Ein klares und wichtiges Signal für alle, die auf dem Fahrrad in der Stadt unterwegs sind. Und ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit. Es freut mich, dass der Stadtrat meinen stichhaltigen Argumenten gefolgt ist“, sagt Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle. „Bisher weichen viele Radlerinnen und Radler auf die Gehwege aus, weil es an der Brienner Straße

keine Radwege oder Schutzstreifen gibt. Ausreichend breite Radstreifen verbessern den Alltag tausender Radler und Fußgänger erheblich.“

Im Verkehrsentwicklungsplan Radverkehr ist die Briener Straße als Fahrradhaupttroute enthalten, sie ist eine wichtige Ost-West-Verbindung und die am stärksten von Radlern frequentierte Straße in der Stadt. Die unechte Einbahnregelung und der Wegfall von Kurzzeit-Parkbuchten an der Nordseite schaffen Platz für Fahrradschutzstreifen zu beiden Seiten der Briener Straße. Auf der Fahrbahn bleibt ausreichend Platz für den Kraftfahrzeugverkehr. Radfahrerinnen und Radfahrer können auf den Schutzstreifen an den Kraftfahrzeugen vorbeifahren, sind zugleich sichtbar und fahren nicht mehr auf dem Gehweg. Die ansässigen Geschäfte verfügen weiterhin über eine Liefermöglichkeit am Fahrbahnrand.

Die in der Briener Straße verlaufenden sehr gut genutzten drei Nachtbuslinien der MVG bleiben in beide Fahrtrichtungen bestehen, die Nachtlinienbusse können weiterhin von beiden Seiten in die Briener Straße fahren. Möglich ist das mit einer sogenannten unechten Einbahnstraße. In unechten Einbahnstraßen ist der Fahrzeugverkehr in beide Richtungen zugelassen, an einem Ende der Straße wird das Einfahren von Fahrzeugen mit dem Verkehrszeichen „Verbot der Einfahrt“ (Zeichen 267 StVO) allerdings verhindert. Linienbusse und Radler sind mittels Zusatzschild „Linienverkehr und Radverkehr frei“ von der Sperre ausgenommen.

Innerhalb der Briener Straße herrscht theoretisch weiterhin Zweirichtungsverkehr, wegen der Einfahrtssperre läuft der Kraftfahrzeugverkehr aber zum allergrößten Teil Richtung Westen ab. In der Straße wenden ist möglich, Anlieger und Lieferanten können die Briener Straße in dieselbe Richtung verlassen, aus der sie gekommen sind.

Eine Einbahnregelung bis zum Maximiliansplatz ist nicht möglich, weil die Zufahrt zu den Bavaria Parkgaragen in der Jungfernturmstraße über den Maximiliansplatz gewährleistet bleiben muss. Der Kraftfahrzeugverkehr vom Maximiliansplatz mit dem Ziel Ludwigstraße, also in Fahrtrichtung Osten, wird künftig über den Oskar-von-Miller-Ring geleitet.

### **Stadtrats-Vollversammlung live im Internet**

(24.7.2018) Unter der Adresse [www.muenchen.de/stadtrat-live](http://www.muenchen.de/stadtrat-live) können Interessierte am Mittwoch, 25. Juli, die Vollversammlung des Münchner Stadtrats wieder live im Internet mitverfolgen. Das Plenum beginnt um 9 Uhr mit einem kurzen nicht-öffentlichen Teil, an den sich die öffentliche Sitzung anschließt.

Auf der Tagesordnung stehen diesmal unter anderem die Vereidigung der Stadträtin Anja Berger, die Wahl des neuen Stadtkämmerers, der Haushaltsplan 2019, der Masterplan zur Luftreinhaltung sowie die städtische

Mietpreisbremse. Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können über einen Link zum städtischen Rats-Informationssystem (<https://bit.ly/2ND2dyG>) abgerufen werden.

Da viele Tagesordnungspunkte bereits vorab in Stadtrats-Ausschüssen vorberaten worden sind, werden in der Regel nicht alle Punkte in der Vollversammlung nochmals ausführlich behandelt. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter (#Stadtrat\_live) mitverfolgen.

Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung unter [www.muenchen.de/stadtrat-live](http://www.muenchen.de/stadtrat-live) zur Verfügung.

Der Mitschnitt des letzten Plenums vom 27. Juni ist ebenfalls noch unter [www.muenchen.de/stadtrat-live](http://www.muenchen.de/stadtrat-live) eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

### **Zeugnisvergabe 2018 – Rat und Hilfe bei Schulsorgen**

(24.7.2018) Der Tag der Zeugnisvergabe naht: Diesen Freitag, 27. Juli, erhalten die rund 106.000 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen ihre Noten für das vergangene Schuljahr. Der Start in die Sommerferien ist teilweise jedoch getrübt von schlechten Zensuren – im schlimmsten Fall muss die Klasse wiederholt werden. Eltern sollten in so einem Fall möglichst besonnen reagieren und gemeinsam mit dem Kind eine ehrliche Bestandsaufnahme vornehmen. Ist die Schulart noch die richtige? Würde ein Wechsel Sinn machen? Könnte der Weg der beruflichen Bildung eine neue Perspektive bieten?

Unterstützung können sich Eltern bei den Expertinnen und Experten der Bildungsberatung der Landeshauptstadt München holen. Unbürokratisch und mit hohem Fachwissen informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in persönlichen Gesprächen über Wege aus der Lernkrise und zeigen alternative Bildungswege auf. Auch wenn es um Schulwechsel aus anderen Bundesländern oder innerhalb Münchens geht, stehen die städtischen Fachleute den Eltern und Schülerinnen und Schülern zur Seite.

Junge Erwachsene erhalten bei der Bildungsberatung kostenlose Informationen, wie es nach der Schule weitergehen kann. Ein besonderer Schwerpunkt ist zudem die Beratung zur Inklusion. Ein Förderpädagoge ist Ansprechpartner, wenn es um Kinder und Jugendliche mit Handicap geht. Er informiert über rechtliche Grundlagen, Schulbegleitung, Finanzierungsmöglichkeiten und unterstützt Eltern bei Anträgen. Eltern, Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Muttersprache finden zudem bei der Städtischen Bildungsberatung international kompetente Unterstützung in mehr als 15 Sprachen.

Stadtschulrätin Beatrix Zurek: „Sollte das Jahreszeugnis nicht wunschgemäß ausfallen, dann ist das kein Grund, Trübsal zu blasen. Man sollte aber

die richtigen Schlüsse daraus ziehen. Bei Schwierigkeiten in der Schule bietet die städtische Bildungsberatung unabhängigen und individuellen Rat. Gemeinsam mit den Eltern überlegen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Möglichkeiten das Kind innerhalb der Münchner Bildungslandschaft hat und welcher Weg der sinnvollste ist. Unabhängig, wie ihr Zeugnis ausfällt: Ich wünsche allen Kindern und Jugendlichen schöne und erholsame Sommerferien.“

Kontakt zu den Beratungsstellen:

- Bildungsberatung der Landeshauptstadt München mit der städtischen Schulberatung, Schwanthalerstraße 40, Telefon 233-8 33 00
- Städtische Bildungsberatung International, Goethestraße 53, Telefon 2 33-2 68 75
- Zentraler Schulpsychologischer Dienst, Goethestraße 12, schulpsychologische Beratung für Eltern, Schülerinnen und Schüler. Anmeldung unter Telefon 2 33-6 65 00.
- Staatliche Schulberatung München, zuständig für alle Schularten, Infanteriestraße 7, Telefon 5 58 99 89-60
- Beratungsdienst für die Grund- und Mittelschulen Münchens beim Staatlichen Schulamt, Schwanthalerstraße 40, Telefon 54 41 35 64

Weitere Informationen gibt es unter [www.muenchen.de/bildungsberatung](http://www.muenchen.de/bildungsberatung).

**Achtung Redaktionen:** Die Pressestelle des RBS vermittelt auf Wunsch gerne ein Interview mit einem Experten oder einer Expertin der städtischen Bildungsberatung. Kontakt über die Pressestelle des Bildungsreferats unter 2 33-8 35 30 oder per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de).

### **Karl-Gayer-Unterführung künstlerisch neu gestaltet**

(24.7.2018) Die Fußgängerunterführung zwischen Hintermeier- und Karl-Gayer-Straße beim Allacher S-Bahnhof wurde unter der künstlerischen Leitung von Martin Blumöhr neu gestaltet. Am Freitag, 27. Juli, 15.30 Uhr, wird das Wandbild mit dem Titel „Stadtlichtung“ bei einer kleinen Feier mit Rede- und Musikbeiträgen für die Öffentlichkeit freigegeben. Der Künstler Martin Blumöhr hat gemeinsam mit 40 Jugendlichen auf zirka 250 Quadratmetern Tunnelwand Geschichten über Allach und Untermenzing umgesetzt. Bei zwei Rundgängen durch die Open-Air-Galerie erläutert Blumöhr mit Schülerinnen und Schülern die Motive der Wandgestaltung. Zur Eröffnung des Street Art-Projekts sprechen Bürgermeister Josef Schmid und Heike Kainz, Vorsitzende des Bezirksausschusses Allach – Untermenzing, Grußworte. Des Weiteren sprechen die Leiterinnen und Leiter der an dem Projekt beteiligten Schulen, Karin Müller-Franzen von der Carl-Spitzweg-Realschule, Robert Laslop vom Louise-Schröder-Gymnasium und Mechtild D'Sa von der Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße.



Gemeinsam mit 40 Schülerinnen und Schülern der drei Schulen sowie örtlicher Jugendeinrichtungen erarbeitete Martin Blumöhr die Motive zu Stadtviertel-Aspekten. Die Jugendlichen fassten das von ihnen recherchierte und gezeichnete Material zu einer Figur zusammen, die sie mit Unterstützung des Künstlers in ein großes Wandbild entlang der Unterführung umsetzten. Diese „Herzstücke“ – wie er sie nennt – erweiterte Blumöhr um Geschichten aus den Vierteln von Bürgerinnen und Bürgern, die er in seine Gesamtkomposition einarbeitete. Die „Stadtlichtung“ gehört zu „Public Viewing“, einer Serie partizipativer Wandarbeiten im öffentlichen Raum, für die Blumöhr mit Passantinnen und Passanten am Entstehungsort in Dialog tritt und deren Erinnerungen er beim gestalterischen Prozess einbezieht. Informationen zu Künstler und Projekt unter [www.stadtlichtung.de](http://www.stadtlichtung.de). Kontakt für Rückmeldungen per E-Mail an [patricia.mueller@muenchen.de](mailto:patricia.mueller@muenchen.de) oder per Telefon unter 233-2 43 64.

Das Projekt wird gefördert durch das Kultur-, das Baureferat, den Bezirksausschuss 23 Allach – Untermenzing und die Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Die lange Nacht der Mondfinsternis**

(24.7.2018) Beste Aussichten für das beeindruckende Himmelsschauspiel am letzten Freitag vor den Sommerferien: Am 27. Juli warten Im großen MVHS-Vortragssaal in der Einsteinstraße 28 auf die Besucher zahlreiche Aktionen rund um die längste totale Mondfinsternis des Jahrhunderts. Bereits ab 18.30 Uhr können Besucher die „lange Nacht der Mondfinsternis“ mit Kurzvorträgen, Sonderführungen, Planetarium-Vorstellungen, Teleskopbeobachtungen und Familienprogramm erleben und genießen. Ab 20.45 Uhr begleiten die Astrophysiker Professor Dr. Harald Lesch und Dr. Cecilia Scorza von der Ludwig-Maximilians-Universität die komplette Verfinsternung des Mondes mit Live-Bildern und Live-Kommentaren.

An sich ist eine Mondfinsternis keine Seltenheit. Etwa zweimal im Jahr bewegen sich die Himmelskörper so, dass der Mond vollständig in den Schatten der Erde eintaucht. Allerdings ist das Schauspiel nicht immer von überall auf der Erde zu sehen. Am 27. Juli hat man in München beste Sicht darauf – weil der Mond an diesem Tag zu einer besonders „beobachterfreundlichen“ Zeit verfinstert wird. Wenn er um 20.48 Uhr am Horizont aufsteigt, hat der Eintritt in den Kernschatten bereits begonnen – und die Aktionen im Rahmen der „langen Nacht der Mondfinsternis“ sind schon in vollem Gang.

Bleibt nur noch auf schönes Wetter zu hoffen, damit möglichst kein Wölkchen den Blick auf den kupferroten Glutmond versperrt. Für den schlimmsten Fall werden Live-Bilder von anderen europäischen Standorten gezeigt.





Infos unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) und bei Susanne Lößl, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der MVHS, per E-Mail an [susanne.loessl@mvhs.de](mailto:susanne.loessl@mvhs.de), Telefon 4 80 06-61 88 und Lydia Weinberger, Fachgebiet Naturwissenschaften der MVHS, per E-Mail an [lydia.weinberger@mvhs.de](mailto:lydia.weinberger@mvhs.de) sowie unter Telefon 4 80 06-65 76.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 24. Juli 2018

## **Entwicklung einer Schulbibliotheks-App für alle Münchner Schulen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger, Oswald Utz und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – rosa liste) vom 18.8.2017

## **Effektiver Schwimmunterricht**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Kristina Frank, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom 8.11.2017

## **Zukunft der städtischen Sporthalle an der Eversbuschstraße 124**

Anfrage Stadträtinnen Kristina Frank und Heike Kainz (CSU-Fraktion) vom 20.4.2018

## **Schriftliche Anfrage mit der Bitte, diese bis zur Befassung des Stadtrates mit der MVV-Tarifreform zu beantworten**

### **Besteht kein Bedarf mehr, den Verkehr in München zu entzerren?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 17.7.2018

### **Entwicklung einer Schulbibliotheks-App für alle Münchner Schulen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger, Oswald Utz und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – rosa liste) vom 18.8.2017

#### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrags betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Beantwortung auf diesem Weg erfolgt.

Gerne teile ich Ihnen zu Ihrem Antrag vom 18.8.2017, in dem Sie die Entwicklung einer Schulbibliotheks-App für alle Münchner Schulen vorschlagen, in Abstimmung mit dem Kulturreferat, Folgendes mit:

Das Ziel der beantragten Maßnahme ist die Förderung des Leseverhaltens von Schülerinnen und Schülern. Dies ist eine der wichtigsten Aufgaben der Münchner Stadtbibliothek. Sie kooperiert seit vielen Jahren mit dem Referat für Bildung und Sport; so werden grundsätzlich alle Grundschulen im Stadtgebiet mit Bücherbussen und Stadtteilbibliotheken versorgt. Damit erreicht die Münchner Stadtbibliothek etwa 45.000 Kinder im Grundschulalter. Die Grundschulen verzichten daher weitestgehend auf den Betrieb eigener Schulbibliotheken. Vorrangige Priorität zur effektiven Leseförderung für Kinder im Grundschulalter ist für die Münchner Stadtbibliothek daher der Ausbau dieses Bücherbusangebots, was für die kommenden Jahre bereits geplant ist.

Sollte sich die Schule trotzdem dazu entscheiden, eine eigene Schülerbibliothek einzurichten, kann sie die Bestellung einer Bibliothekssoftware in Erwägung ziehen. Zu nennen wäre in diesem Zusammenhang beispielsweise eine Einzelplatzlizenz für die Software „ps-biblio 5.0“

Hierbei handelt es sich um eine innovative und benutzerfreundliche Bibliothekssoftware, die es ermöglicht, die Schülerbibliothek einfach und zeitsparend zu verwalten. Das Programm verfügt über Funktionen wie die Stammdatenverwaltung und die Ausleihfunktion. Besonders zu beachten ist bei der Nutzung der Software die Einhaltung des Datenschutzes, wofür die Schulleitung verantwortlich ist. Eine Bestellung der Software ist über den gängigen Bestellweg (BANF) möglich. Um die Arbeit mit der Software



zu erleichtern kann ein Barcodescanner eingesetzt werden. Über den zuständigen IT-S-Kundenbetreuer wäre dieser zu erwerben.

Daneben bietet die Münchner Stadtbibliothek jährlich über 2.000 Kinder- und Jugendveranstaltungen an, die letztendlich alle zum Ziel haben, die Lese- und Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Das Referat für Bildung und Sport und das Kulturreferat sehen vor diesem Hintergrund keine Notwendigkeit, zusätzlich eine App für die Nutzung von Schulbibliotheken zur Verfügung zu stellen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Effektiver Schwimmunterricht**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Kristina Frank, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom 8.11.2017

**Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich, weshalb eine Beantwortung auf diesem Weg erfolgt.

Sie haben in Ihrem Antrag gebeten, dass die Landeshauptstadt München den erfolgreichen Modellversuch „Schwimminitiative 2017“, der im Landkreis Dillingen erprobt wurde, auch an Münchner Grund- und Realschulen in einem Pilotprojekt im Rahmen des regulären Schwimmunterrichts umsetzt.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Im Referat für Bildung und Sport hat die Abteilung Schulsport des Geschäftsbereichs Allgemeinbildende Schulen in Zusammenarbeit mit dem Sportamt ein Projekt mit dem Namen „Großes Schwimmfinale 2018 für die Münchner Schulen“ aufgesetzt.

Hier die Eckdaten des Projekts:

- Beendigung der regulären schulischen Schwimmbelegung in KW 27, zum 6.7.2018
- Öffnung aller Ressourcen (Schulschwimmbäder, Freibäder, SWM-Bäder) ab KW 28 bis zum Beginn der Sommerferien
- Priorisierte Belegung der frei werdenden Ressourcen durch Schulen, die Schwimmunterricht im Schuljahr 2017/2018 nicht in ausreichendem Maße anbieten konnten
- Flächendeckendes Angebot zur Abnahme von Schwimmabzeichen in Kooperation mit DLRG, Wasserwacht und Feuerwehr
- Alle beteiligten Schulen können Schwimmen dann täglich (epochaler Unterricht) oder lediglich eintägig anbieten mit dem Ziel des Erwerbs des Schwimmabzeichens
- Mediale Begleitung der Aktion durch die Pressestelle



- Akquise möglicher Sponsoren, um eine kostenfreie Abnahme der Schwimmabzeichen zu ermöglichen

Darstellung der Abläufe:

- Bis KW 8 Information der Schulen
- Bis KW 15 Rückmeldung der Schulen
- KW 18 Disponierung der Schwimmzeiten und Unterstützungskräfte
- Bis KW 23 Bestellung der Schulbusse
- KW 28 - 30 Durchführung der Maßnahme

Ausblick

Das Projekt soll 2018 als Pilot durchgeführt werden. Nach der Evaluation des Projekts wird entschieden, ob es dann periodisch jährlich angeboten wird.

Wir gehen davon aus, dass das Projekt eine hilfreiche Unterstützung bei der Erhöhung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern bietet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Zukunft der städtischen Sporthalle an der Eversbuschstraße 124**

Anfrage Stadträtinnen Kristina Frank und Heike Kainz (CSU-Fraktion) vom  
20.4.2018

**Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Auf Ihre Anfrage vom 20.4.2018 nehme ich Bezug.

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

*„Mit Antrag vom 15.5.2015 haben wir gebeten zu prüfen, ob ein Neubau der Sporthalle an der Eversbuschstraße statt einer Generalsanierung möglich und sinnvoll sei.*

*Der Antrag wurde im Rahmen der Schulbauoffensive 2013 - 2030 am 25.2.2016 behandelt. Ein konkretes Ergebnis konnte noch nicht berichtet werden, weil noch weitere umfangreiche Prüfungen notwendig waren. Ein Ergebnis wurde Ende 2016 in Aussicht gestellt, liegt aber bis dato offiziell nicht vor.“*

Ihre Fragen möchte ich gerne wie folgt beantworten:

**Frage 1:**

*Kann die stark sanierungsbedürftige städtische Sporthalle im hinteren Teil des Grundstücks neu gebaut werden?*

**Antwort:**

Die derzeitigen Planungsüberlegungen sehen vor, einen Sporthallenbedarf von 5 Einheiten zu realisieren. Dies steht jedoch im Zusammenhang mit den Erweiterungsplanungen der Mittelschule und der Realisierung eines neuen Realschulstandortes am Schulgelände Franz-Nißl-Straße. Die final zur Verfügung stehenden Grundstückskapazitäten und die daraus resultierende möglichst ausgewogene Gesamtplanung werden für das jeweilige fachliche Volumen und die entsprechende Platzierung der jeweiligen Baukörper ausschlaggebend sein.

**Frage 2:**

*Wie ist der Zeitplan insgesamt?*

**Antwort:**

Die Gesamtüberplanung des Schulgrundstücks an der Franz-Nißl-Straße wurde im 2. Schulbauprogramm in die Liste der vom Stadtrat genehmigten Untersuchungsaufträge aufgenommen, womit die Projektentwicklung fortgeführt und in der Folge dann auch die Vorplanung eingeleitet werden



kann. Eine Aufnahme des Projektes in das 3. Schulbauprogramm wird angestrebt. Sollte dies gelingen, wäre ein Baubeginn 2021 durchaus denkbar. Voraussetzung ist unter anderem aber, dass der geplante Erwerb bzw. angestrebte Tausch benachbarter Grundstücke zur Arrondierung und Kapazitätserhöhung erfolgreich ist.

**Frage 3:**

*Wie viele Tribünenplätze sind bei einem Neubau der Sporthalle vorgesehen?*

**Antwort:**

Neben dem Ersatz der Dreifachsporthalle, welche derzeit 550 Tribünenplätze sowie zusätzliche 237 Plätze über die Teleskoptribüne aufweist, wird aktuell auch die Errichtung von zwei bzw. drei weiteren Sporthalleneinheiten geprüft. Dies ist wiederum davon abhängig, ob die Unterbringung der Carl-Spitzweg-Realschule zusätzlich zur Mittelschule und der Kindertageseinrichtung möglich sein wird (siehe Antwort zu Frage 1). Grundsätzlich bieten die Sporthallen, sofern sie nicht als Versammlungsstätten ausgelegt sind, lediglich Platz für 199 Zuschauer. Jedoch soll bei dieser Planung nicht nur dem schulischen Bedarf sondern auch dem des Breitensports im Stadtbezirk Rechnung getragen werden, so dass die neuen Sporthallen auch in diesem Bereich einen adäquaten Ersatz darstellen werden. Die genaue Größenordnung ist, wie schon aufgezeigt, von mehreren Faktoren abhängig, unter anderem der Generierung von Parkplätzen durch die Versammlungsstätte.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Schriftliche Anfrage mit der Bitte, diese bis zur Befassung  
des Stadtrates mit der MVV-Tarifreform zu beantworten  
Besteht kein Bedarf mehr, den Verkehr in München zu entzerren?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar,  
Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT)  
vom 17.7.2018

**Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit  
und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 18.7.2018 führen Sie als Begründung aus:

*„Mit der MVV-Tarifreform sollen künftig die öffentlichen Verkehrsmittel in München in den stark belasteten Morgenstunden nicht mehr entlastet werden.*

*Die Preisdifferenz zwischen normalen Monatskarten und 9 Uhr-Ticket sowie die Sperrzeit der Seniorenkarte soll entfallen. Bislang war es attraktiv die IsarCard9Uhr zu wählen. Der Rabatt lag für alle, die darauf verzichteten zwischen 6 Uhr und 9 Uhr zu fahren und die weniger belasteten Zeiten zu nutzen, bei 19,50 Euro (ca. 25%).*

*Dies ändert sich jetzt radikal: die Differenz zwischen der Monatskarte ohne zeitliche Begrenzung in der M-Zone (4-Ringe/Innenraum) und der IsarCard9Uhr liegt nunmehr bei 4 Euro (nur 6,7%). Wer soll dann in Zukunft noch die 9 Uhr-Monatskarte wählen? Sowohl MVV als auch MVG erklärten bislang dem Stadtrat stets, dass in den Morgenstunden zusätzliche Angebote (z. B. Taktverdichtungen) nicht mehr möglich sind. Zudem stellen die Kapazitäten in den Umsteigebahnhöfen Engpässe dar, die nicht kurzfristig verändert werden können. Wir brauchen in München dringend eine Entzerrung der überlasteten Morgenstunden.“*

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können anhand der Stellungnahmen der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) und der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) wie folgt beantwortet werden:

Vorbemerkung der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH:

„Die aktuell beschlossene MVV-Tarifreform hat der MVV zusammen mit seinen Gesellschaftern, den Verbundverkehrsunternehmen, externen Beratern und Fahrgastverbänden in den vergangenen drei Jahren in intensiver Beratung erarbeitet. Die neue Tarifstruktur wurde als Teil eines Kompromisspakets von der Landeshauptstadt München, den acht Verbundlandkreisen, dem Freistaat Bayern und den im MVV tätigen Verkehrsunternehmen beschlossen.

Ausgangspunkt der Überlegungen zur Reform war die seit Jahrzehnten nachhaltig von verschiedensten Seiten vorgebrachte Kritik, dass der MVV-Tarif zu kompliziert sei und dadurch eine Vielzahl von potentiellen Fahrgästen von der Nutzung des ÖPNV abgehalten werde. Die Komplexität ist angesichts der Vielzahl an Ticketarten mit diversen unterschiedlichen Raumeinteilungen (Ringe, Zonen, Räume, München XXL) schnell dargestellt. Dementsprechend war es die vordringliche Aufgabenstellung der Reform, den ‚Tarifdschunzel‘ stark zu vereinfachen und damit die ÖPNV-Zugangshürde ‚Tarif‘ zu senken. Letztendlich sind wir alle als Bewohner eines sehr stark prosperierenden Raumes auf eine gut funktionierende Mobilität angewiesen und ein einfacher Tarif für öffentliche Verkehrsmittel ist ein wichtiger Baustein hierfür.

Mit dieser Vereinheitlichung und Vereinfachung geht ebenso einher, dass es beim Preisvergleich ‚heute‘ und ‚künftig‘ immer auch Gewinner und Verlierer gibt. Uns ist natürlich bewusst, dass diese Darstellung nicht für alle Nutzer immer befriedigend ist. Eine Reform dieser Größenordnung erzielt leider neben einer Vielzahl von preislich positiven Effekten auch immer einige Nachteile, zumindest wenn das Postulat einer hinreichenden Ergiebigkeit aufrechterhalten werden muss. Grundsätzlich überwiegen aber die Vorteile der Tarifstrukturreform deutlich.

Bisher hatte die IsarCard9Uhr gegenüber der IsarCard für 4 Ringe einen Rabatt von ca. 25%, gegenüber der IsarCard für 3 Ringe von 10,5% und einen Mehrpreis gegenüber der IsarCard für 2 Ringe. In Zukunft können alle Münchner die IC9Uhr mit einem Rabatt von ca. 7 Prozent nutzen. Der MVV bekennt sich klar zu einem Zeitkartenangebot für die Nebenverkehrszeit, denn wie beschrieben ist die Kapazitätsgrenze im Berufsverkehr heute bereits in vielen Fällen erreicht. Dennoch soll ein solches Angebot für die Verkehrsunternehmen auch auskömmlich gestaltet sein. Die Interpretation, die IsarCard9Uhr sei ausgehend vom neuen Preis der IsarCard Zone M für 59,90 Euro zu gering rabattiert, ist dahingehend zu bewerten, dass die IsarCard mit der Reform sehr preisgünstig geworden ist und dieser Preisnachlass aber nicht auf alle Angebote in gleicher Weise gewährt werden konnte.

Aus diesem Grund war der Rabatt in der bisherigen Höhe nicht mehr aufrecht zu erhalten, denn bisher kostet die IsarCard9Uhr für den Innenraum 59,60 Euro im Monat, künftig soll sie 55,90 Euro für die neue Zone M kosten, d.h. 3,70 Euro weniger als bisher. Eine weitere Absenkung des Preises für die IsarCard9Uhr (an dem z.B. auch der Preis für das Senioren-

ticket hängt), hätte weitere Ausgleichsleistungen der öffentlichen Hand im Millionenbereich erforderlich gemacht.“

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft war in die Abstimmungen zur Tarifstrukturreform intensiv eingebunden und schließt sich den obigen Ausführungen an. Weiter ist darauf hinzuweisen, dass es sich um ein Gesamtpaket handelt, das zum einen das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung zahlreicher Kundenwünsche an eine solche Reform und des Ziels einer deutlichen Attraktivitätssteigerung und Vereinfachung ist. Zum anderen wurde es mit einer Vielzahl von Beteiligten lange verhandelt. Zum jetzigen Zeitpunkt noch weitere Änderungsvorschläge einzubringen, würde die Umsetzung des Vorhabens insgesamt unmöglich machen. Nach einer Evaluierungsphase sollen die Erfahrungen jedoch bewertet werden und dann können ggf. auch notwendige Anpassungen diskutiert werden.

**Frage 1:**

*Trifft es weiterhin zu, dass zwischen 6 Uhr und 9 Uhr zusätzliche Angebote insbesondere bei U- und S-Bahn nicht mehr möglich sind?*

**Antwort:**

Ohne weitere Modernisierungsmaßnahmen der bestehenden Infrastruktur und Investitionen in einen weiteren Ausbau, ist eine – über die aktuellen Planungen hinausgehende – zusätzliche Ausweitung des Fahrplanangebots bei der U-Bahn zwischen 6 Uhr und 9 Uhr nicht mehr möglich.

Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

Es ist davon auszugehen, dass die Situation bei der S-Bahn vergleichbar ist; aufgrund der gewünschten Beantwortungsfrist konnte jedoch keine separate Stellungnahme der S-Bahn eingeholt werden.

**Frage 2:**

*Warum will man mit der MVV-Tarifreform künftig den überlasteten morgendlichen öffentlichen Nahverkehr nicht mehr entlasten?*

**Antwort der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH und der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH:**

Trotz der Abnahme des IsarCard9Uhr-Rabatts ist, wie oben beschrieben, weiterhin von einer Lenkungswirkung auszugehen.

**Frage 3:**

Wie hoch waren 2017 die Verkaufszahlen für Monats- und Jahreskarten für 2, 3 und 4 Ringe (ohne zeitliche Begrenzung) im Verhältnis zu 9 Uhr-Monats- und Jahreskarten(Innenraum)?

**Antwort der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH:**

Verkaufszahlen 2017 im Innenraum:

- IsarCard Monat und Abo für 2, 3, 4 Ringe ca. 2.894.000 Stück (Monatskarten)
- IsarCard9Uhr Monat und Abo ca. 267.000 Stück (Monatskarten)

Damit liegt der Anteil der IsarCard9Uhr bei den Zeitkarten bei ca. 8,5 Prozent; die IsarCard9Uhr hat damit im heutigen MVV-Tarifsystem eine eher untergeordnete Bedeutung.

**Frage 4:**

*Mit welchen Verkaufszahlen der 9Uhr-Tickets (Innenraum) rechnet der MVV in Zukunft, wenn der Preisunterschied marginal bei nur noch 4 Euro im Monat im Verhältnis zum neuen M-Zonen-Ticket liegt?*

**Antwort der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH:**

Die IsarCard9Uhr hat in Zukunft einen geringeren Rabatt gegenüber der IsarCard als heute, stellt dafür aber auch für die bisherigen 2-Ringe Kunden ein rabattiertes Angebot dar (s.o.). Aus diesem Grund rechnet der MVV mit stabilen, nur leicht zurückgehenden Verkaufszahlen in der Zone M. Die verkehrssteuernde Wirkung bliebe somit weitgehend erhalten.

**Frage 5:**

*Wie schätzt die Stadt und der MVV ein Angebot für eine kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zwischen 5 Uhr und 6 Uhr ein?*

**Antwort der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH:**

Eine kostenlose Nutzung des ÖPNV zwischen 5-6 Uhr ist aus Sicht des MVV wenig zielführend, da diese Maßnahme nur geringe Verlagerungseffekte zu Gunsten der HVZ bewirken würde. Aus Sicht der Pendler hätte diese Freifahrt für die Mehrheit der Fahrgäste, nämlich diejenigen die täglich hin- und zurückfahren, auch kaum finanzielle Vorteile; da sie für die Rückfahrt beim konventionellen Tarif ebenfalls Zeitkarten mit nur einem geringen Preisnachlass (Preisunterschied IsarCard zu IsarCard9Uhr) erwerben müssten, wobei dieses Fahrprofil auch heute mit der IC9Uhr zum gleichen Preis möglich wäre.

Ich hoffe, dass Ihre Anfrage damit als geschäftsordnungsgemäß erledigt betrachtet werden kann.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 24. Juli 2018

## **Wohnungsbau in Freiham: Genossenschaften schnell zielgerichtet fördern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Marian Offman, Hans Podiuk, Manuel Pretzl, Johann Sauerer, Johann Stadler und Walter Zöller (CSU-Fraktion)

## **Verabschiedungsräume in den Einrichtungen der Münchenstift zur Verfügung stellen**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion)

## **Versorgung mit häuslicher Pflege bei Kindern sicherstellen**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion)

## **Jetzt endlich den ehemaligen Siemenssportpark öffnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Alexander Reissl, Jens Röver, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Gute Nutzung der Sportflächen rund um die Sportanlage in der Wackersberger Straße 65**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Horst Lischka, Christian Müller, Cumali Naz, Jens Röver, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Offene Bücherschränke**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Horst Lischka, Gerhard Mayer, Bettina Messinger, Cumali Naz, Heide Rieke, Jens Röver, Klaus Peter Rupp, Helmut Schmid, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar, und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Füllhorn Sozialstaat – eine kostspielige Weisung des BAMS**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**

24.07.2018

**Antrag zur dringlichen Behandlung  
in der Vollversammlung des Stadtrates am 25.07.2018**

**Wohnungsbau in Freiham: Genossenschaften schnell und zielgerichtet fördern**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei der Konzeptausschreibung in Freiham Nord, 1. Realisierungsabschnitt, 1. Bauabschnitt, Festlegung der Konditionen für Baugenossenschaften, die festen Grundstückswertansätze für das München Modell Genossenschaften von 600 €/m<sup>2</sup> auf 300 €/m<sup>2</sup> Geschossfläche festzusetzen, wenn hier eine Bindungsdauer von 60 Jahren vertraglich vereinbart wird.

**Begründung:**

In der heutigen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11853 wird in der Ziffer 3 des Referentinnenantrages der Grundstückswertansatz für das München Modell-Miete und das München Modell-Genossenschaften geregelt. Es ist sinnvoll diese neue Regelung auch auf die Konzeptausschreibung in Freiham Nord mit anzuwenden.

Walter Zöller, Stadtrat  
Manuel Pretzl, Stadtrat  
Hans Podiuk, Stadtrat  
Johann Sauerer, Stadtrat

Heike Kainz, Stadträtin  
Johann Stadler, Stadtrat  
Marian Offman, Stadtrat



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**

24.07.2018

**Verabschiedungsräume in den Einrichtungen der Münchenstift zur Verfügung stellen**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in den städtischen Pflegeheimen dafür zu sorgen, dass je Einrichtung mindestens ein Verabschiedungsraum (kein Verfügungsraum, der anderweitig genutzt wird) zur Verfügung steht.

**Begründung:**

Für die Verabschiedung von Angehörigen muss ein eigener Raum zur Verfügung stehen, damit insbesondere bei Zweibettzimmern der Zimmernachbar nicht verlegt werden muss, Angehörige bei der Verabschiedung ungestört sind und sich die nötige Zeit nehmen können

Weiterhin soll dies eine Vorkehrung für Vorfälle treffen, bei denen ein Zimmernachbar aufgrund des Todes verlegt werden müsste und kein weiteres Zimmer frei ist.

Initiative:  
Alexandra Gaßmann  
Stadträtin

Sabine Bär  
Stadträtin

**ANTRAG**

24.07.2018

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**Versorgung mit häuslicher Pflege bei Kindern sicherstellen**

Die Landeshauptstadt München beauftragt Münchenstift, das Angebot der ambulanten Pflege für Kinder mit aufzunehmen.

**Begründung:**

Auch Kinder mit Pflegebedarf müssen versorgt werden. Derzeit gibt es in ganz München keinen Pflegedienst mit Kapazitäten für pflegebedürftige Kinder. Im Rahmen der Daseinsvorsorge wird die LHST München hier aktiv.

Initiative:  
Alexandra Gaßmann  
Stadträtin

Sabine Bär  
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 24.07.2018

## **Jetzt endlich den ehemaligen Siemenssportpark öffnen**

### **Antrag**

Der Siemenssportpark wird schnellstmöglich für eine vorübergehende Sportnutzung – teilweise – geöffnet.

### **Begründung**

Das attraktive Gelände des Siemenssportparks soll so zeitnah wie möglich der Öffentlichkeit und den Sporttreibenden zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt hat das Areal vor zwei Jahren gekauft, die Planungen für die Sanierung laufen. Die Öffentlichkeit wartet darauf, das Areal nutzen zu können. Deshalb sollen nun so schnell wie möglich Teile des Siemenssportparks für eine vorübergehende Sportnutzung geöffnet werden.

*gez.*

Alexander Reissl  
Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Haimo Liebich  
Christian Müller

*Stadtratsmitglieder*

Jens Röver  
Cumali Naz  
Julia Schönfeld-Knor  
Birgit Volk  
Christian Vorländer

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 24.07.2018

## **Gute Nutzung der Sportflächen rund um die Sportanlage in der Wackersberger Straße 65**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung setzt Maßnahmen zur optimalen Nutzung der Flächen innerhalb und im Umgriff der Sportanlage in der Wackersberger Straße 65 um. Hierbei sind unter anderem zu berücksichtigen:

- ausreichende Informationen zu den Nutzungsbedingungen und Zutritten durch Beschilderung
- bauliche Umgestaltungen, klare Abgrenzungen der verschiedenen Bereiche und gute Erreichbarkeiten der jeweiligen Flächen
- Klärung der Nutzung und des Zugangs des Maxi Pitch Feldes von außen
- Attraktive sportliche Angebote für Vereinsmitglieder, aber auch für Anwohnerinnen und Anwohner
- Temporäre verstärkte Kontrollen zur Verbesserung der Nutzungsbedingungen
- Regelmäßiger Austausch der Akteure (Polizeiinspektion, Streetwork, Platzwarte u.a.)

### **Begründung**

Immer wieder kommt es zu Nutzungskonflikten zwischen den Vereinsmitgliedern und Anwohnerinnen und Anwohnern, die ebenfalls das Sportgelände bzw. Flächen rund um das Gelände zeitgleich nutzen möchten. Mit der Prüfung von verschiedenen Maßnahmen sollen Lösungen erarbeitet werden, damit allen Beteiligten optimale Sport- und Freizeitangebote zur Verfügung stehen.

*gez.*

Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Haimo Liebich  
Horst Lischka  
Christian Müller

*Stadtratsmitglieder*

Cumali Naz  
Jens Röver  
Julia Schönfeld-Knor  
Birgit Volk  
Christian Vorländer

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 24.07.2018

## Offene Bücherschränke

### Antrag

Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, grundsätzlich mehrere Bücherschränke in einem Stadtbezirk zu genehmigen, wenn der Bedarf angemeldet wird und der Standort geeignet ist.

### Begründung

Die derzeitige Genehmigungspraxis lässt nur einen Bücherschrank pro Stadtbezirk zu. In vielen Münchner Stadtvierteln ist es jedoch grundsätzlich möglich, mehrere offene Bücherschränke aufzustellen, wenn es räumlich und von der Erreichbarkeit her sinnvoll ist.

gez.

Gerhard Mayer  
Cumali Naz  
Helmut Schmid  
Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele  
Horst Lischka

*Stadtratsmitglieder*

Christian Vorländer  
Heide Rieke  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Jens Röver  
Bettina Messinger



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
24.07.2018

### **Füllhorn Sozialstaat – eine kostspielige Weisung des BAMS**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BAMS) hat dieser Tage, datiert vom 18.07., in einer E-Mail an die Bundesagentur für Arbeit, Fachbereich GR 11, (nachrichtlich auch an die „für das SGB II zuständigen Landesministerien“ sowie die kommunalen Spitzenverbände) unter der Überschrift „Neugeborene Kinder von Drittstaatsangehörigen“ eine Weisung mit finanziell erheblichen Folgen für die Kommunen erlassen. Die Kernbestimmung der Weisung lautet: „In Deutschland geborene Kinder von Asylberechtigten, GFK-Flüchtlings und subsidiär Schutzberechtigten erhalten entweder eine Aufenthaltserlaubnis nach § 33 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) oder nach § 25 Absatz 1 oder Absatz 2 AufenthG. Sie sind nicht nach § 1 Absatz 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) leistungsberechtigt, sondern nach dem SGB II. Da sie nach Auffassung der Bundesregierung Anspruch auf einen Aufenthaltstitel nach § 33 AufenthG haben, können sie bereits ab Geburt Leistungen nach dem SGB II erhalten, auch wenn die Aufenthaltserlaubnis ggf. erst mit zeitlicher Verzögerung erteilt wird.“ Das Ministerium bittet die o.g. kontaktierten Stellen in der E-Mail vom 18.07. auch um die Veröffentlichung geeigneter Vorabinformationen, „um eine frühzeitige Umsetzung in den gemeinsamen Einrichtungen sicherzustellen“. – Für die LHM, die im Zuge ihrer „Willkommenskultur“ bei der Aufnahme und Versorgung vorgeblicher „Flüchtlinge“ stets besonders ambitioniert agierte, dürfte diese Weisung des BAMS rückwirkend mit erheblichen finanziellen Zusatzkosten verbunden sein. – Es stellt sich in diesem Zusammenhang nur eine Frage.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Wie viele in München seit Jahresbeginn 2015 neugeborene Kinder von Asylberechtigten, GFK-Flüchtlings und subsidiär Schutzberechtigten haben als Folge der o.g. Weisung des BAMS mit sofortiger Wirkung einen Anspruch auf Leistungen nach SGB II/SGB XII?

Karl Richter  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 24. Juli 2018

## **StadtBus 160 und NachtBus N78: Umleitung wegen Bauarbeiten im Bereich Blumenburg**

Pressemitteilung MVG

## **Auer Dult: Tram-Angebot wird teilweise verdoppelt**

Pressemitteilung MVG

## **Sommerferien: Tram-Erneuerung in der Ismaninger Straße, am Herkomerplatz und am Petuelring**

Pressemitteilung MVG

## **Ehrenpreis für guten Wohnungsbau GWG-Projekte in der Gollierstraße, der Hinterbären- badstraße und am Kegelhof von der Landeshaupt- stadt München ausgezeichnet**

Pressemitteilung GWG München

## **Terminhinweis**

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH

## **Eröffnung des Hellabrunner Mühlendorfes**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn



# MVG Information für die Medien

24.7.2018

## StadtBus 160 und NachtBus N78: Umleitung wegen Bauarbeiten im Bereich Blumenburg

Wegen Straßenbauarbeiten im Bereich Verdistraße/Pippinger Straße kommt es zeitweise zu Einschränkungen beim StadtBus 160 und beim NachtBus N78. Beide Linien sind zu folgenden Zeiten betroffen:

- Freitag, 27. Juli, ca. 20 Uhr, bis Montag, 30. Juli, ca. 5 Uhr
- Freitag, 3. August, ca. 20 Uhr, bis Montag, 6. August, ca. 5 Uhr
- Freitag, 10. August, ca. 20 Uhr, bis Montag, 13. August, ca. 5 Uhr

Beide Linien können die Haltestelle Blumenburg in Fahrtrichtung Pasing bzw. Maria-Ward-Straße zu diesen Zeiten nicht bedienen. Wenn das Wetter nicht mitspielt, werden die Bauarbeiten an den nachfolgenden Wochenenden nachgeholt.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen über die Einschränkungen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auch im Internet auf [www.mvg.de](http://www.mvg.de), in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, gebührenfrei).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

24.7.2018

## Auer Dult: Tram-Angebot wird teilweise verdoppelt

Zur Jakobidult vom 28. Juli bis einschließlich 5. August verdoppelt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) zeitweise ihr Tram-Angebot Richtung Mariahilfplatz: An beiden Dult-Wochenenden werden auf der Tramlinie 18 zwischen Karlsplatz (Stachus), Sendlinger Tor, Mariahilfplatz, Ostfriedhof und St.-Martins-Platz von ca. 11 Uhr bis ca. 20 Uhr zusätzliche Züge eingesetzt. Somit ergibt sich in diesem Abschnitt ein 5- statt 10-Minuten-Takt.

Außerdem ist die Dult mit dem MetroBus 52 (Haltestelle Mariahilfplatz) und dem MetroBus 62 (Haltestelle Schweigerstraße) sowie über einen kurzen Fußweg mit der U1/U2 (U-Bahnhof Fraunhoferstraße oder Kolumbusplatz) zu erreichen. Individuelle Fahrplanauskünfte gibt es im Internet unter: [www.mvg.de](http://www.mvg.de)

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

24.7.2018

## Sommerferien: Tram-Erneuerung in der Ismaninger Straße, am Herkomerplatz und am Petuelring

Die Stadtwerke München (SWM) nutzen die Sommer-Schulferien auch heuer für Erneuerungsmaßnahmen im Tramnetz der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Die bereits seit Mai laufenden Bauarbeiten in der Ismaninger Straße (Tram 17) gehen zum 30. Juli in eine neue Phase. Ferner werden die Gleisanlage am Herkomerplatz (Tram 16/17) und die Wendeschleife am Petuelring (Tram 27) erneuert.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

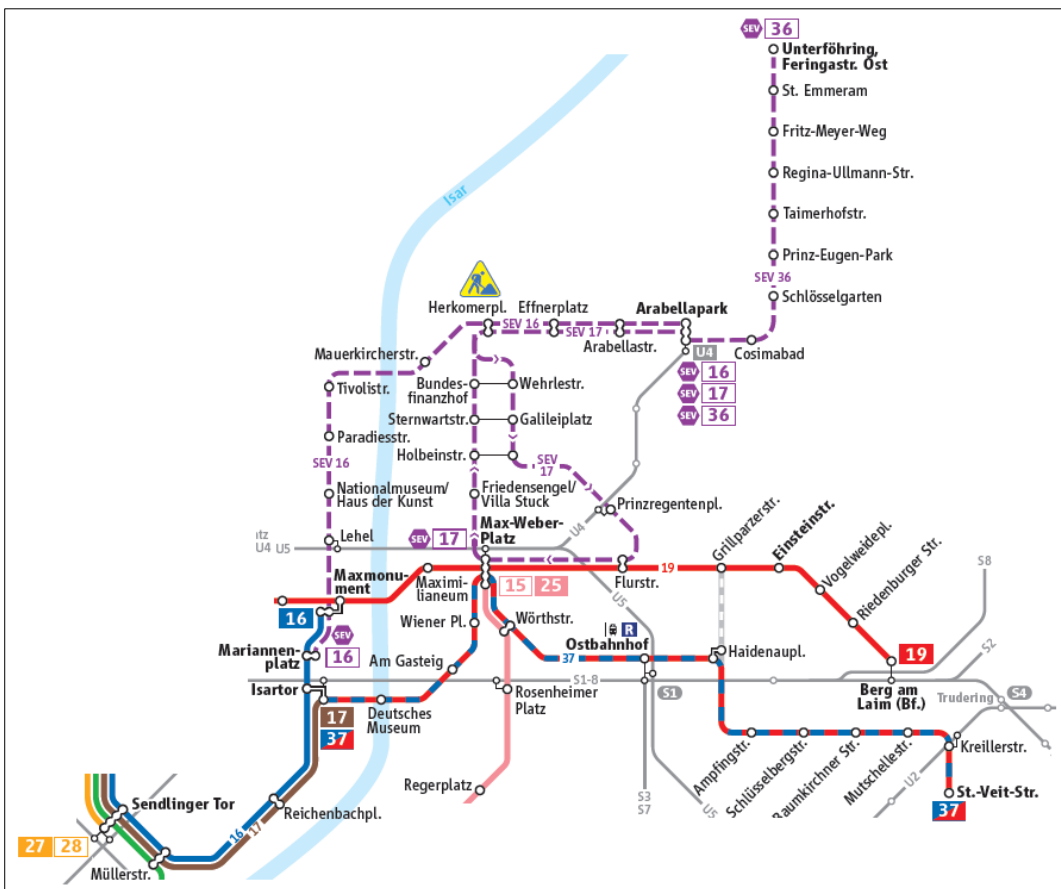
Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

### ISMANINGER STRASSE – neue Phase: **Mo. 30.07. bis Mo. 10.09.**

Die im Mai begonnene Gleiserneuerung in der Ismaninger Straße geht mit Beginn der Sommerferien am Montag, 30. Juli, in die zweite Phase. Im Vergleich zur bisherigen Verkehrssituation kommt es im Wesentlichen zu folgenden Änderungen:

- Die **Vollsperrung** der Ismaninger Straße zwischen Sternwart- und Wehrlestraße **wird aufgehoben**. Damit ist die Ismaninger Straße in Fahrtrichtung Norden wieder durchgängig befahrbar. Richtung Süden wird der Verkehr weiterhin umgeleitet.
- Die Tram-Baustelle umfasst in den Sommerferien zusätzlich den **Herkomerplatz**. Dort stehen zwei Weichen und eine Kreuzung zur Erneuerung an. Somit muss – neben der Tram 17 – nun auch die Linie 16 Richtung Effnerplatz und St. Emmeram eingestellt werden.
- Am **Sendlinger Tor** hat die Tram in den Sommerferien vorübergehend wieder freie Fahrt.

# MVG Information für die Medien



Von Montag, 30. Juli, bis einschließlich Montag, 10. September, ergeben sich im Einzelnen folgende Auswirkungen auf den Tram- und Busbetrieb:

- **Tram:** Die Tram 16 fährt auf dem verkürzten Linienweg Romanplatz – Hauptbahnhof – Sendlinger Tor – Isartor – Maxmonument. Die Linie 17 verkehrt ebenfalls verkürzt zwischen Amalienburgstraße, Hauptbahnhof, Sendlinger Tor und Isartor. Vom Isartor geht es als Linie 37 weiter via Max-Weber-Platz und Ostbahnhof zur St.-Veit-Straße.
- **Schienenersatzverkehr (SEV):** Die Tramlinie 16 wird zwischen Mariannenplatz, Effennerplatz und Arbellapark durch Busse (SEV 16) ersetzt, die Tramlinie 17 im Abschnitt Max-Weber-Platz – Effennerplatz – Arbellapark (SEV 17). Den Abschnitt Arbellapark – St. Emmeram übernehmen ebenfalls Busse (SEV 36, mangels Wendemöglichkeit in St. Emmeram verlängert bis Gewerbegebiet Unterföhring, Feringastr. Ost). Die NachtTram N17 wird zwischen Karlsplatz (Stachus) und Effennerplatz durch Busse ersetzt.
- **Bus:** Die am Herkomerplatz verkehrenden Buslinien fahren während der Bauarbeiten zum Teil andere Haltepositionen an. Die MetroBus-Linien 54 und 58 können die Haltestelle Herkomerplatz in Fahrtrichtung Ostbahnhof nicht be-

# MVG Information für die Medien

dienen (Alternative: Haltestelle Wehrlestraße). Die StadtBus-Linien 188 und 189 werden in Fahrtrichtung Daglfing Bf. zwischen Odinstraße und Richard-Strauss-Straße über den Effnerplatz umgeleitet. Die Haltestellen Isarring und Herkomerplatz entfallen.

- **Autoverkehr:** Die Ismaninger Straße ist während der gesamten Bauzeit eine Einbahnstraße in Fahrtrichtung Norden. Am Herkomerplatz muss für die Erneuerung der dortigen Weichenkonstruktion ein großflächiges Baufeld abgesperrt werden. Der stadtauswärtige Autoverkehr aus der Montgelastraße wird über die Törring- und die Ismaninger Straße umgeleitet. Sämtliche Fahrzeuge aus der einbahngeregelten Ismaninger Straße können am Herkomerplatz nur nach rechts in Richtung Effnerplatz abbiegen. Aus der Oberföhringer Straße ist stadteinwärts nur der Weg in die Montgelastraße frei.

## PETUELRING – Mo. 30.07. bis So. 07.10.

Von Montag, 30. Juli, bis voraussichtlich Sonntag, 7. Oktober, finden Bauarbeiten im Bereich der Wendeschleife der Tramlinie 27 am Petuelring statt. Die gut 20 Jahre alte Wendeanlage (250 Meter Schienenstrecke, zwei Weichen, eine Kreuzung) wird erneuert und auf den Einsatz größerer Fahrzeuge mit 48 Metern Länge ausgelegt. Der Busbahnhof innerhalb der Schleife wächst ebenfalls: Er wird von zwei auf vier Bushaltestellen erweitert. Im Windschatten erfolgen Instandsetzungsarbeiten an den Gleisen der Linie 27 in der Schleißheimer Straße.

Auf den Fahrbetrieb hat diese Baustelle folgende Auswirkungen:

- **Tram:** Die Züge der Linie 27 werden ab Kurfürstenplatz zum Scheidplatz umgeleitet. Richtung Petuelring fahren ersatzweise Busse statt Trambahnen.
- **Schienenersatzverkehr (SEV):** Den Abschnitt Kurfürstenplatz – Nordbad – Petuelring übernehmen Busse (SEV 27, nachts SEV N27).
- **Bus:** Die Buslinien 173, 177, 178 und N76 bedienen am Petuelring provisorische Haltestellen. Diese befinden sich im Bereich Petuelring/Riesenfeldstraße.



# MVG Information für die Medien

- **Autoverkehr:** Zwischen Petuelring und Nordbad steht im Baustellenbereich abschnittsweise teilweise nur eine Fahrspur zur Verfügung. Die meisten Parkplätze und alle Grundstückszufahrten bleiben erhalten.

Über weitere Einzelheiten zur Betriebsgestaltung informiert die MVG unter anderem auf der Sonderseite [www.mvg.de/trambau](http://www.mvg.de/trambau) und in einem MVG-Infoheft.



---

## Presseinformation vom 24. Juli 2018

---

Download Text und Bilder  
unter: [www.gwg-muenchen.de/presse](http://www.gwg-muenchen.de/presse)



---

Ansprechpartner:  
Michael Schmitt, GWG München Unternehmenskommunikation  
Tel: 089 55114-212, Fax: 089 55114-218  
[Michael.schmitt@gwg-muenchen.de](mailto:Michael.schmitt@gwg-muenchen.de)

---

## Ehrenpreis für guten Wohnungsbau **GWG-Projekte in der Gollierstraße, der Hinterbärenbadstraße und am Kegelhof von der Landeshauptstadt München ausgezeichnet**

**Zwei Projekte der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH gewannen dieses Jahr einen Ehrenpreis für guten Wohnungsbau: Die Modernisierung des Kegelhofs und die Sanierung in der Gollierstraße. Das Minimalprojekt in der Hinterbärenbadstraße zeichnete die Jury mit einer lobenden Erwähnung aus. Der Preis wurde am 23. Juli 2018 bereits zum 14. Mal von der Landeshauptstadt München verliehen. Insgesamt wurden 33 Projekte eingereicht, zwölf davon erhielten einen Ehrenpreis und drei eine lobende Erwähnung.**

### **Drei Auszeichnungen für die GWG München**

Beim diesjährigen Ehrenpreis für guten Wohnungsbau der Landeshauptstadt München gewann die GWG München sowohl für die Wohnanlage im Kegelhof (Au) als auch für die Sanierung der Wohnanlage in der Gollierstraße (Schwanthalerhöhe) einen Ehrenpreis. „Wir freuen uns über die Auszeichnungen. Sie zeigen uns, dass die Landeshauptstadt unseren Einsatz zum Erhalt von Geschichte, aber auch neue Innovationen, wertschätzt, erklären Christian Amlong, Sprecher der Geschäftsführung, und Gerda Peter, Geschäftsführerin der GWG München. Eine lobende Erwähnung ging an das Minimalprojekt in der Hinterbärenbadstraße (Sendling-Westpark).

### **Gollierstraße Sanierung einer Wohnanlage mit denkmalgeschütztem Gebäude**

Das ehemalige Rückgebäude der Gollierstraße 84 ließ sich nicht mehr wirtschaftlich sanieren, deshalb entschloss sich die GWG München zum Abriss. An dieser Stelle steht seit Oktober 2017 ein ökologischer Holzbau mit Niedrigenergiehausstandard nach dem Entwurf des GWG-eigenen Planungsteams. Genutzt wird das Haus für zwei Künstlerwerkstätten mit angeschlossenen Wohnungen sowie weiteren Wohneinheiten.

Die Häuser an der Gollierstraße 86, 86 a und das Vordergebäude an der 84 erneuerte die GWG München von Grund auf. Die Gebäude erhielten einen Vollwärmeschutz, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Neue Grundrisszuschnitte mit Balkonen und Bädern werten die Wohnungen auf. Zudem wurde die Haustechnik erneuert und erstmalig Aufzugsanlagen installiert.

## Pressedienst

# PRESSEINLADUNG

Ort **Haus St. Maria Ramersdorf, St.-Martin-Straße 65, München**  
Termin **Mittwoch, 25. Juli 2018, von 18 bis ca. 20 Uhr**

## Einladung zur Film-Vorführung: „Wir haben noch viel vor – Vier Jahre Öffnung für LGBT\* bei der MÜNCHENSTIFT“

Die MÜNCHENSTIFT GmbH ist nach einem Stadtratsbeschluss seit dem Jahr 2014 auf dem Weg der „Öffnung der Langzeitpflege in München für Lesben, Schwule und Transgender“. Nur durch eine enge Begleitung und Austausch mit der LGBT\*-Community konnte die Umsetzung stattfinden. Nach mehr als vier Jahren Projektlaufzeit war nun es an der Zeit Bilanz zu ziehen: Was sind die Ergebnisse und Entwicklungen im Projekt?

Daher geht nun ein neuer Kurzfilm zum Projekt der Öffnung der Altenpflege für LGBT\* darauf ein, wie diskriminierungsfreie Räume für Bewohner\*innen und Mitarbeitende im Unternehmen gemeinsam mit dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München, der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, den LGBT\*-Beratungsstellen und vielen weiteren Kooperationspartner\*innen geschaffen werden können. Wir haben viele Stimmen und Einblicke zu den Entwicklungen und Ergebnissen eingefangen.

Wir laden Sie und alle interessierten Bürger\*innen herzlich zur Film-Vorführung mit Snacks und Getränken ein.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 089 49055-0 oder [ram-rezeption@muenchenstift.de](mailto:ram-rezeption@muenchenstift.de).

Haus St. Maria Ramersdorf                      So erreichen Sie uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
St.-Martin-Straße 65, 81 669 München      U2/Bus 1 44 Karl -Preis-Platz, Bus 55/1 45/1 55 Anzinger Straße

Die Steuerung des Gesamtprojektes liegt beim Sozialreferat der Landeshauptstadt München. Fachlich begleitet wird die MÜNCHENSTIFT von der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und vom Sozialreferat.

### Kontakt:

[Alexandra Boneff](mailto:Alexandra.Boneff@muenchenstift.de)

Assistenz der Geschäftsleitung

Tel. 62020-301- [Alexandra.Boneff@muenchenstift.de](mailto:Alexandra.Boneff@muenchenstift.de)



## Presseeinladung

### Eröffnung des Hellabrunner Mühlendorfes

**Hellabrunn erhält mit seinem neuen Mühlendorf das Herzstück des künftigen Parkteils Europa, in dessen Fokus die heimische Biodiversität steht.**

Zur Eröffnung des ersten Bauabschnitts in Anwesenheit von **Christine Strobl**, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks, möchten wir Sie als Pressevertreter\*innen herzlich einladen:

**am Freitag, den 27. Juli 2018 um 11:00 Uhr**

Der Einlass erfolgt **ab 10:30 Uhr** barrierefrei über die überdachte Holzbrücke am Ende der Eisbären-Anlage, die von der Polarwelt in das Mühlendorf führt.

#### **Wichtige Hinweise:**

**Bitte teilen Sie uns Ihre Interviewwünsche vorab mit. Folgende Interviewpartner\*innen stehen Ihnen an diesem Tag zur Verfügung:**

- Christine Strobl (Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks)
- Rasem Baban (Tierpark-Direktor und Vorstand)
- Dr. Olivier Pagan (Präsident des VdZ, Verband der Zoologischen Gärten)
- Marlies Mirbeth (Mitglied des Vorstands der Stadtparkasse München)
- Catherine Demeter (Erster Vorstand der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung)
- Kieran Stanley (dan pearlman Erlebnisarchitektur)
- Anja Waldinger (Bereichsleitung Tierpflege)

Bitte schicken Sie Ihre vollständige Akkreditierungsanfrage bis **Mittwoch, 25. Juli 2018** mit Angabe der Redaktion, Funktion und Name an Lisa Reiningger, [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de).

#### **Kein Einlass ohne Akkreditierung!**

Bild- und Textmaterial stellen wir Ihnen auch nach der Veranstaltung auf [www.hellabrunn.de/presse](http://www.hellabrunn.de/presse) zum Download bereit.

München, den 16.07.2018/45

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger  
Pressereferentin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751